

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XVII
Materialien	XXXVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXIX

Einleitung	1
-------------------------	---

Teil I:

Grundlagen zur faktischen Lebensgemeinschaft	5
A. Einleitung.....	5
B. Begriff der faktischen Lebensgemeinschaft.....	5
I. Ausgangslage	5
II. Keine Formalisierung und Fokus auf Paarbeziehung	6
III. Terminologie	7
1. Ablehnung Begriff «Konkubinat».....	7
2. Nichteheliche Lebensgemeinschaft.....	8
3. Fazit: Faktische Lebensgemeinschaft	9
C. Veränderung der Rechtswirklichkeit und Bedeutungs- und Funktionswandel.....	10
I. Ausgangslage: Wandel der Familie	10
II. Demographischer Überblick.....	11
1. Allgemeine demographische Tendenzen	11
2. Haushaltsstatistiken und Erhebungen zu Paarbeziehungen.....	13
III. Bedeutungs- und Funktionswandel der faktischen Lebensgemeinschaft	14
IV. Fazit und Ausblick.....	16
D. Rechtliche Entwicklung und aktuelle Rechtslage der faktischen Lebensgemeinschaft.....	17
I. Einleitung	17
II. Historischer Überblick: Ein kurzer Abriss zur Geschichte der faktischen Lebensgemeinschaft.....	18
1. «Concubinatus» im römischen Recht.....	18
2. Haltung der Kirche in der Spätantike.....	19
3. Recht der germanischen Nachfolgestaaten	19
4. Haltung der Kirche bis zur Frühen Neuzeit	20
5. Entwicklungen bis Ende des 19. Jahrhunderts.....	20
III. Wandel der rechtlichen Behandlung im 20. Jahrhundert.....	21
IV. Relevante familienrechtliche Reformen und Reformversuche	23
1. Überblick.....	23

2. Zwischenfazit	27
V. Aktuelle Rechtslage der faktischen Lebensgemeinschaft (Überblick)	27
1. Einleitung	27
2. Vertragliche Möglichkeiten (Hinweis)	28
3. Punktueller Erfassung auf gesetzlicher Ebene	29
4. Weitere Rechtswirkungen	31
5. Zwischenfazit	33
VI. Aktuelle Entwicklungen	34
E. Rechtsvergleichender Überblick: Regelungsansätze im Allgemeinen	35
I. Einleitung	35
II. «Traditioneller Ansatz»: Anwendung des allgemeinen Zivilrechts	36
III. Gesetzlicher Regelungsansatz: Registrierte Partnerschaft?	38
1. Ausgangslage: Rechtliche Anerkennung gleichgeschlechtlicher Paare	38
2. «Eheersatz» für gleichgeschlechtliche Paare	39
3. Alternative zur Ehe	40
4. Würdigung und Zwischenfazit	42
IV. Gesetzlicher Regelungsansatz: Anknüpfung an faktische Lebensgemeinschaft	44
1. Ausgangslage: Grosse Vielfalt gesetzlicher Regelungen	44
2. Rechtswirkungen der faktischen Lebensgemeinschaft	45
a. Gleichstellung mit der Ehe	45
b. Eigene Rechtsregeln mit weniger weitgehenden Rechtsfolgen	47
3. Kriterien zur Bestimmung familienrechtlich relevanter faktischer Lebensgemeinschaften	50
a. Einleitung	50
b. Definition faktische Lebensgemeinschaft	51
c. Bestimmte Dauer, gemeinsame Kinder und erhebliche Beiträge	52
d. Mögliche Ausschlusskriterien	53
aa. Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaft	53
bb. Bestehende Lebensgemeinschaft	53
4. Opt-out-Möglichkeit	54
V. Fazit und weiteres Vorgehen	56

Teil II:

Gesetzliches Erb- und Pflichtteilsrecht des faktischen Lebenspartners

<i>de lege lata</i>	59
A. Einleitung.....	59
B. Erbrechtliche Berücksichtigung des faktischen Lebenspartners in der Schweiz.....	59
I. Aktuelle Rechtslage.....	59
1. Verfügungsmöglichkeiten (Hinweis).....	59
2. Kein gesetzliches Erb- und Pflichtteilsrecht	61
3. (Weitere) Ansprüche des überlebenden Lebenspartners (Hinweise).....	62
a. Mögliche erbrechtliche Ansprüche des faktischen Lebenspartners.....	62
b. Güter-/erbrechtliche Ansprüche (Ehegatte und registrierter Partner).....	63
4. Würdigung und Zwischenfazit.....	64
II. Aktuelle Reformbestrebungen.....	65
1. Anstoss Motion GUTZWILLER.....	65
2. Reformvorschläge für den faktischen Lebenspartner.....	67
a. Vergrösserung der verfügbaren Quote.....	67
b. Unterhaltsvermächtnis	68
3. Würdigung und Zwischenfazit.....	69
C. Rechtsvergleich: Erbrechtliche Berücksichtigung des faktischen Lebenspartners.....	71
I. Einleitung	71
II. Gesetzliches Erbrecht des faktischen Lebenspartners	72
1. Statusorientiertes gesetzliches Erbrecht	72
a. Überblick	72
b. Aktuelle Reformdiskussionen und -versuche	73
2. «Kleines» gesetzliches Erbrecht	74
a. Begrenztes gesetzliches Erbrecht in <i>Norwegen</i>	74
aa. Wahlrecht.....	74
bb. Fixer Betrag statt Quote	75
cc. Beschränktes <i>Uskifte</i> -Recht	76
dd. Aktuelle Reformüberlegungen.....	77
b. Gesetzliches Erbrecht im letzten Rang in <i>Österreich</i>	78
aa. Erbrechts-Änderungsgesetz 2015 (Inkrafttreten 2017)	78
bb. «Ausserordentliches Erbrecht»	79

c.	Gesetzliches Erbrecht bei finanzieller Abhängigkeit oder als Ausgleich von Hausarbeit in <i>Russland</i> , der <i>Slowakei</i> und <i>Tschechien</i>	80
3.	Gleichstellung mit der Ehe.....	81
a.	<i>Australien</i> , <i>Kanada</i> und <i>Neuseeland</i>	81
aa.	Allgemeines	81
bb.	Ausgestaltung des gesetzlichen Erbrechts	82
b.	<i>Kroatien</i> und <i>Slowenien</i>	85
c.	<i>Katalonien</i>	86
4.	Regelung des «Nebeneinanders» mehrerer Lebenspartner	87
a.	Einleitung	87
b.	Beschränkung auf einen rechtlichen Lebenspartner	87
c.	Regelungsansätze für mehrere erbrechtsrelevante Lebenspartner	88
aa.	Einleitung.....	88
bb.	Ausschluss- und Prioritätsregelungen	89
cc.	Teilungsregelung.....	91
5.	Zwischenfazit.....	92
III.	Weitere Ansprüche bei Auflösung der Lebensgemeinschaft	
	durch Tod	93
1.	Einleitung	93
2.	Vorbemerkungen.....	94
a.	Ausgleichsansprüche über das allgemeine Zivilrecht.....	94
b.	Verhältnis von Güterrecht und Erbrecht.....	95
3.	Ansprüche auf Versorgung	97
a.	«Dreissigster» für Personen des gemeinsamen Haushalts....	97
b.	Weitergehende Versorgungsansprüche	98
aa.	Einleitung.....	98
bb.	« <i>Family provision</i> » in <i>Australien</i> , <i>England</i> , <i>Kanada</i> und <i>Neuseeland</i>	98
aaa.	Hintergründe und Funktion der <i>family provision</i>	98
bbb.	Erweiterung Berechtigtenkreis auf faktische Lebenspartner	99
ccc.	Sonderfall « <i>criteria-based approach</i> »	101
ddd.	<i>Family provision</i> des faktischen Lebenspartners	102
cc.	« <i>Provision</i> » für den faktischen Lebenspartner in <i>Schottland</i> und <i>Irland</i>	106
aaa.	Allgemeines.....	106
bbb.	<i>Provision</i> des faktischen Lebenspartners	107

ccc. Kritik und aktuelle Reformdiskussion in <i>Schottland</i>	109
dd. Versorgungsanspruch des faktischen Lebenspartners in <i>Finnland</i>	111
c. «Witwenrechte» in <i>Katalonien</i>	111
d. Unterhaltsanspruch in <i>Portugal</i>	112
4. Ansprüche aufgrund zu Lebzeiten erbrachter Beiträge.....	112
a. Einleitung	112
b. Ansprüche auf Abgeltung.....	113
aa. Abgeltung von Pflegeleistungen in <i>Österreich</i>	113
bb. Abgeltung von erbrachten Beiträgen in <i>Finnland</i>	114
c. Ausgleich von Arbeitsleistungen in <i>Katalonien</i>	115
d. Ansprüche auf Teilhabe am Vermögen zu gleichen Teilen.....	116
aa. Teilung bestimmter Vermögensgüter in <i>Schottland</i> ...	116
bb. Teilung der gemeinsamen Wohnung und des Hausrats in <i>Schweden</i>	116
cc. Teilung des Partnerschaftsvermögens.....	117
5. Schutz der gemeinsamen Wohnung und des Hausrats.....	118
a. Einleitung	118
b. Recht auf Hausrat	119
c. Unentgeltliche Nutzungsrechte.....	119
d. Übernahmerechte.....	121
6. Antrag auf Beteiligung am Nachlass bei Fehlen jeglicher Erben.....	122
7. Zwischenfazit	122
IV. Pflichtteilsrecht des faktischen Lebenspartners.....	123
1. Allgemeines	123
2. Pflichtteilsrecht	124
a. «Klassisches» Pflichtteilsrecht in <i>Kroatien</i> und <i>Slowenien</i>	124
b. Pflichtteilsrecht bei Bedürftigkeit in <i>Russland</i>	124
3. Geschützte Ansprüche auf Versorgung des faktischen Lebenspartners	125
a. <i>(Family) provision</i> in <i>Common Law</i> Rechtsordnungen.....	125
b. «Witwenviertel und -rechte» in <i>Katalonien</i>	126
c. Weitere geschützte Versorgungsansprüche	127
4. Geschützte Ansprüche aufgrund geleisteter Beiträge	127
a. Abgeltung geleisteter Beiträge	127
b. Teilhabe aufgrund geleisteter Beiträge.....	128

5. Zwingender Schutz der gemeinsamen Wohnung und des Hausrats (Hinweise).....	128
6. Weiterer Schutz.....	129
7. Zwischenfazit	129
V. Kriterien zur Bestimmung erbrechtlich relevanter faktischer Lebensgemeinschaften	130
1. Definition faktische Lebensgemeinschaft	130
2. Weitere Kriterien	132
a. Im Allgemeinen	132
b. (<i>Family</i>) <i>provision</i> im Besonderen	134
aa. Bestimmte Dauer, gemeinsame Kinder, erbrachte Beiträge	134
bb. Frühere faktische Lebenspartner	135
VI. Anhang: Übersicht Erbrecht des faktischen Lebenspartners	137

Teil III:

Gesetzliches Erb- und Pflichtteilsrecht des faktischen Lebenspartners *de lege ferenda*

A. Ausgangslage: Anerkennung des Reformbedarfs im Grundsatz	139
B. Legitimation und Funktion des (Lebenspartner-)Erbrechts	140
I. Einleitung	140
II. Historische Hintergründe	141
III. Legitimation und Funktion heute	142
1. Eigentumsgarantie und -freiheit	142
2. Familiengedanke/Schutz der Familie	143
a. Einleitung	143
b. Verfangenheit/Prinzip der Erbberechtigung der Familie	144
c. Familiäre Solidarität	146
d. Näheverhältnis	148
e. Versorgungsgedanke	149
f. Sicherung des Friedens/Konfliktminimierungsfunktion....	151
3. Partizipationsgedanke	152
IV. Fazit	153
C. Reformüberlegungen	154
I. Einleitung	154
II. Prämisse: Gleichbehandlung funktionsgleicher Lebensgemeinschaften	154
1. Gleichbehandlung funktionsgleicher Lebensgemeinschaften ...	154
2. Einwände gegen eine rechtliche Gleichbehandlung mit der Ehe	156
a. Einleitung	156
b. Schwächung der Ehe	156

c. Verstoß gegen Parteiautonomie.....	158
d. Verschieden- und Andersartigkeit	160
e. Erfassungs- bzw. Beweisschwierigkeiten.....	161
3. Zwischenfazit.....	162
III. Rechtliche Erfassung erbrechtsrelevanter faktischer Lebensgemeinschaften	163
1. Anwendungsbereich.....	163
2. Erfassungsmöglichkeiten	164
3. Definition faktische Lebensgemeinschaft.....	165
a. Ausgangslage: Definition Bundesgericht	165
b. Zusammenleben als Paar	166
c. Weitere Kriterien für eine erbrechtsrelevante faktische Lebensgemeinschaft (Vermutungen).....	169
aa. Allgemeines	169
bb. Bestimmte Dauer	170
cc. Gemeinsames Kind	171
dd. Regelmässiger Beistand in bedeutendem Umfang.....	172
IV. Gesetzliches Erbrecht	173
1. Inhaltliche Ausgestaltung.....	173
2. Regelung des «Nebeneinanders» mehrerer Lebenspartner	174
a. Abgrenzung erbrechtsrelevante Lebensgemeinschaften.....	174
b. Mehrere erbrechtsrelevante Lebensgemeinschaften	175
V. Pflichtteilsrecht.....	177
1. Inhaltliche Ausgestaltung.....	177
2. Alternative Reformüberlegung: Erbrechtlicher Versorgungsanspruch.....	178
VI. Opt-out-Möglichkeiten	180
VII. Koordinationsbedarf bei Auflösung faktischer Lebensgemeinschaften infolge von Tod (Hinweise)	181
D. Schlussbemerkungen in Form von Thesen	183